

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

Affoltern
Seebach

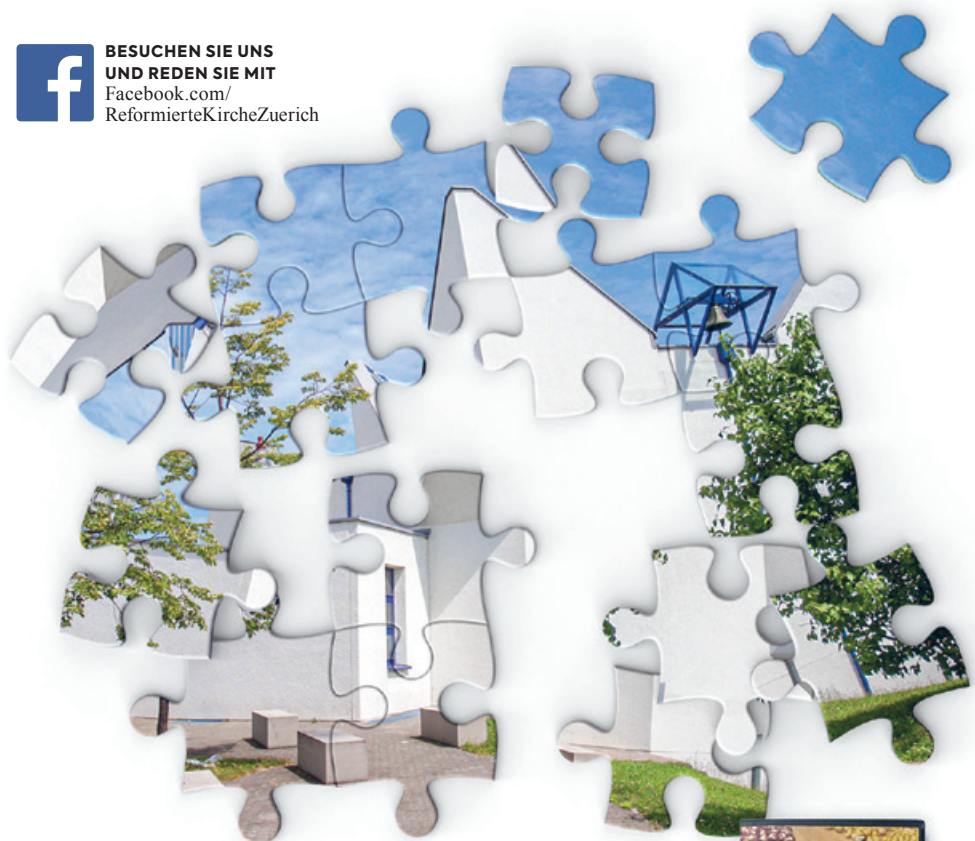


BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenkalender 2020

DIESER AUSGABE BEIGELEG



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bild: Foto Welti

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Saatgut ist die Basis der Welternährung. Die Vielfalt wird durch Kleinbäuerinnen und -bauern gewährleistet, die Saatgut über Jahrhunderte gezüchtet und weiterentwickelt haben. Am Beispiel von Brasilien und Kolumbien zeigt dieser Dok-Film, wie Konzerne und Regierungen Druck ausüben, um kommerzielles Saatgut zu patentieren und zu verkaufen.

Kleiner Tipp: Die kleine Quartierkirche, die durch ihr Kronendach auffällt, wurde 1982 erbaut. An ihrem Platz stand vorher eine der provisorischen Fastenopferkirchen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Josef Stöckli

Senden Sie uns Ihre Lösung an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Erhältlich auch auf www.brotfueralle.ch

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 2:
Kirche Leimbach*

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt wertvolles Saatgut im Senegal.
Bild: Fastenopfer

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Petra Höller
Pfrn. Lea Schuler
Pfr. Patrick Werder

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. März, 19h

Bibliodrama-Abend

Anmeldung:
Pfrn. Anne-Marie Müller,
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Freitag, 13. März, 19h

Welche Hilfswerke wollen wir?

Esther Straub im Gespräch mit Jeanne Pestalozzi-Racine und Anne-Marie Holenstein
Cafeteria im Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Dienstag, 17. März, 19h

Freitag, 20. März, 19h

Bibliodrama-Spielwoche

Pfrn. Chatrina Gaudenz und Sybille Schär
Kirchgemeindehaus Wollishofen grosser Saal

Sonntag, 22. März, 17h

«Westspiele»

Sopranistin Regula Mühlemann
Grosse Kirche Altstetten

Mittwoch, 25. März, 19.30h

Klangreise

Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge
Besinnungsraum

Freitag, 27. März, 16–17.30h

Trauercafé

Ökumenisches Angebot für Angehörige
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Freitag bis Samstag, 20.–28. März

Wasserwoche – Wasserkirche

Ausstellung und Veranstaltungen
www.wasserkirche.ch

Editorial



Bild: zVg

Das Deckblatt des diesjährigen Fastenkalenders zeigt einen Marktwagen, auf dem zahlreiche bunte Obst- und Gemüsesorten zum Verkauf angeboten werden. Es ist eine Freude, diese Fülle und Farbenpracht anzuschauen. Was geht Ihnen bei diesem Anblick durch den Kopf? Stellen Sie sich einen Obstsalat oder eine Gemüselasagne vor, die Sie daraus zubereiten wollen? Weckt das Bild Feriengefühle und die Sehnsucht, selbst über einen Markt mit tropischen Früchten zu flanieren?

Bei mir löst das Bild Erinnerungen an mein langjähriges Forschungsthema zu «pflanzengenetischen Ressourcen» aus. In den 1990er-Jahren wurde der Weltgemeinschaft zunehmend bewusst, welchen Schatz die biologische Vielfalt von Nutzpflanzen darstellt, und wie wichtig es ist, diese Gabe der Schöpfung und das Erbe jahrtausenderlanger Züchtung zu erhalten und zu schützen. Dazu wurden internationale Abkommen vereinbart und zahlreiche Erhaltungsmassnahmen im Feld und in Genbanken entwickelt. So wurde ein Bergbaustollen auf Spitzbergen, der kältesten besiedelten Region der Welt, umgebaut, um dort dauerhaft Samenproben einzulagern und für künftige Generationen aufzubewahren.

Heute wird uns zunehmend bewusst, dass der Klimawandel so schnell voranschreitet, dass selbst in arktischen Gebieten keine Dauerfrostgarantie mehr besteht. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aufzuhalten. Viel unmittelbarer spüren Bäuerinnen und Bauern in aller Welt die Auswirkungen des Klimawandels. Für sie braucht es heute schon ein genügendes Angebot an verschiedenen Pflanzensorten, die unter unterschiedlichen Bedingungen wachsen können: bei zu viel Trockenheit oder Nässe, zu grosser Hitze oder Kälte.

Die diesjährige Kampagne von Brot für alle lädt uns ein, mit unseren Gaben zum Säen und Ernten beizutragen, sei es durch Spenden, durch unser individuelles Verhalten oder durch gemeinsame Aktivitäten. Lassen Sie sich von dem Fastenkalender inspirieren.

BARBARA BECKER
Kirchenspflegerin

HERZLICHE EINLADUNG

Verabschiedung von Andreas Hurter

Öffentliche Verabschiedung von Andreas Hurter, Präsident des Stadtverbandes, Gesamtprojektleiter der Reform und Präsident der Kirchenspflege.

Wir beginnen mit der Freitagsvesper. Danach gibt es einen Apéro riche und ein Orgelspiel mit Laudatio.

Gäste können auch gern zum Apéro riche ab circa 19.30 Uhr dazustossen.

PREDIGERKIRCHE

Freitag, 27. März, 18.30–21 Uhr

ZUM ABSCHIED VON ANDREAS HURTER

Dank an den Baumeister der Reform



Andreas Hurter. Bild: baerlocher.ch

Sechs Jahre Engagement: Eine Würdigung an den scheidenden Präsidenten der Kirchenpflege.

Ausdauernd, vertrauenswürdig, strukturiert, konstruktiv, verbindend, sachlich, kompetent: Dies sind nur einige der Eigenschaften, die Andreas Hurter von seinen KollegInnen in der Kirchenpflege attestiert werden. Mit diesen Qualitäten übernahm er im Sommer 2014 das Vorstandspräsidium des Stadtverbandes und die Gesamtprojektleitung der Reform. Er hat in einer schwierigen Phase das erforderliche Vertrauen für eine konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.

Laut Tagblatt der Stadt Zürich von 2014 wurde für das Präsidium eine integrative Persönlichkeit mit breiter Erfahrung in Organisationsentwicklung und Reformprozessen und mit einer breiten gesellschaftlichen Vernetzung sowie Erfahrung im Bereich Politik und im Umgang mit Behörden gesucht. Dies alles hat Andreas Hurter eingelöst: Er hat die Grundlagen und Umsetzungsschritte der Reform in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Gremien entwickelt und angepasst.

Als Vorstands- und Kirchenpflegekollegin bewunderte ich ihn für seine Fachkompetenz und seine Beharrlichkeit sowie für seine von Anstand und Sachlichkeit geprägte Diskussionskultur. Seiner Durchhaltekraft ist zu verdanken, dass die Kirchgemeinde Zürich wie geplant auf die Feier der 500 Jahre Reformation in Zürich gegründet werden konnte. Sechs Jahre hat Andreas Hurter für die Gründung der Kirchgemeinde gearbeitet – rund die Hälfte seiner Arbeitszeit sollte es sein. Es wurde viel mehr. Kein Umtrunk, kein Kaffee, ohne dass er auf einem Zettel oder einer Serviette Ideen weiterentwickelt hat. Mit Fug und Recht darf er als Baumeister der neuen Kirchgemeinde Zürich bezeichnet werden. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin

PASSIONSGOTTESDIENSTE ENGE

Passion – dreimal anders

In drei Gottesdiensten kommen drei Menschen zu Wort, deren Leben ohne Passion in ihrem Fachgebiet undenkbar wäre. Psychologie – Ulrike Ehlert, Professorin an der Uni Zürich, spricht über Stärke im Leid. Religion – Elle de Groot, Pfarrerin und Autorin, hinterfragt traditionelle personale Gottesvorstellungen. Literatur – Thomas Hürlimann, Schweizer Schriftsteller, befasst sich mit dem Kreuz in der modernen Literatur.

KIRCHE ENGE

Sonntag 15., 22. und 29. März, 17–18 Uhr

VORSITZ PFARRKONVENT

Neue Leitung des Pfarrkonvents

Am 1. März 2020 erhält der Pfarrkonvent der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen neuen Vorsitzenden: Matthias Reuter, Pfarrer im Kirchenkreis zehn, übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe von Leo Suter, Pfarrer im Kirchenkreis sieben acht, der in seine wohlverdiente Pension geht.

Mehr über die Aufgaben des Pfarrkonvents und ein Interview mit Matthias Reuter sowie Leo Suter lesen Sie auf unserer Website: www.reformiert-zuerich.ch

Kampagne gegen



Die Suppentage sind Solidaritätessen: «Wer sein Glück mit an

Seit mehr als 50 Jahren führen die Organisationen Brot für alle, Partner sein und Fastenopfer und während der Passionszeit die ökumenische Kampagne durch. Um Spenden zu sammeln – und die Bevölkerung für die globale Ungleichheit zu sensibilisieren.

In der katholischen Kirche wird die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenzeit genannt, in der reformierten Kirche Passionszeit. Als Zeit der Besinnlichkeit gelten die vierzig Tage vor Ostern in allen christlichen Kirchen. Ausdruck davon ist die jährliche ökumenische Kampagne der Organisationen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

Die Kampagne gebe es seit mehr als 50 Jahren, sagt Stephan Tschirren. Der Historiker ist bei Brot für alle für die Katechese zuständig – und hat seine Dissertation der

die Ungerechtigkeit



deren teilt, vervielfacht es», so das Motto in Schwamendingen. Bild: K.Heiniger

ökumenischen Kampagne gewidmet. «Ihr Ziel war es immer, die Bevölkerung für globale Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu sensibilisieren.» Zu diesem Zweck werden Veranstaltungen organisiert. Manche, wie etwa die Suppentage oder Rosenaktionen, sind bei vielen Kirchen und Organisationen Tradition. Dieses Jahr steht zudem das Klima im Fokus: In mehreren Schweizer Städten finden sogenannte «KlimaGespräche» statt, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Lebensgewohnheiten kritisch reflektieren.

Das Herzstück der Kampagne bildet aber der Fastenkalender, der dieser Ausgabe von reformiert.lokal beiliegt. Darin finden sich auf manchen Seiten Zitate und Fragen, die die Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen. Auf anderen Seiten werden Hilfsprojekte im globalen Süden vorgestellt, die auf Spenden angewiesen sind, und Menschen, denen diese Projekte helfen.

Immer mit der Einladung dazu, sie zu unterstützen, getreu dem Kampagnen-Slogan «Sehen und Handeln».

Der Fastenkalender sei fast so alt wie die Kampagne selbst, sagt Stephan Tschirren. «Es ist ein Angebot mit langer Tradition.» Früher habe die Publikation noch «Agenda» geheissen und hauptsächlich Zitate und Sprüche beinhaltet. «Der sogenannten «Agenda-Spruch» ist teils heute noch ein stehender Begriff.» Während sich die inhaltliche Ausrichtung des Kalenders im Lauf der Jahre etwas verändert hat, blieb seine Reichweite bis heute unverändert beeindruckend: Zwei Millionen Exemplare werden produziert. Zum Vergleich: Die Auflage des Tages-Anzeigers ist 15 Mal kleiner. Und mit dieser grossen Reichweite, sagt Stephan Tschirren, leiste der Kalender auch heute noch einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Hilfsprojekte der beteiligten Organisationen.



SUPPENTAGE

Kulinarische Vielfalt in Schwamendingen

Der Suppenzmittag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden ein fester Treffpunkt zur Fastenzeit beziehungsweise Passionszeit: Es sind Solidaritätessen, deren Erlöse an die Organisationen Brot für alle und Fastenopfer gehen.

Auch auf dem Schwamendingerplatz findet jeweils im März ein Suppentag statt. Die verschiedenen Kirchen aus dem Quartier steuern je eine Suppe bei, sodass die kulinarische Vielfalt gross ist. Für die kleinen Gäste gibt es bei trockenem Wetter eine Hüpfkirche – und bei einem spannenden Quiz kann ein Preis gewonnen werden.

Dieses Jahr laden bereits zum vierten Mal die reformierten und katholischen Kirchen im Quartier zusammen mit der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde, der spanischen Mission, der Heilsarmee und einer eritreischen Migrationskirche zum gemeinsamen Suppenessen auf dem Schwamendingerplatz ein.

SCHWAMENDINGERPLATZ

Suppentag «Suppe für alle»
21. März, 11–14 Uhr

BEIGELEGT

Fastenkalender

Bitte nutzen Sie für allfällige Spenden den Einzahlungsschein mit dem grünen Bfa-Logo auf der letzten Seite des Fastenkalenders. Möchten Sie ein Projekt unterstützen, geben Sie die Projektnummer an.

Spenden ohne Angabe einer Projektnummer sind allgemeine Spenden. Die Verdankung der Spenden erfolgt direkt von Bfa Bern.

www.sehen-und-handeln.ch

EINLADUNG

**Kirchenkreis-
versammlung**

mh Die neue reformierte Kirchengemeinde der Stadt Zürich durfte ihr erstes Jahr mit vielseitigen Zwingli-Aktivitäten, gut vorbereiteten Wahlen, herausragenden Predigten und weitgehend bereits professionell geführten kirchlichen Betrieben in den Kirchenkreisen erfolgreich abschliessen.

Unsere Kirchenkreiskommission beschäftigte sich einerseits mit organisatorischen Fragen (Geschäftsordnung des Kirchenkreis elf, Kompetenzordnung der Kirchengemeinde), andererseits mit strategischen Eckpfeilern 2020–24. Gerne informieren wir Sie an unserer zweiten Kirchenkreisversamm-

lung über die geplanten Aktivitäten und stellen Ihnen an diesem Abend unsere Kommissionsmitglieder, bisherige wie neue, vor. Wir freuen uns, wenn Sie die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten nominieren und zu Händen der städtischen Kirchenpflege eine Wahlempfehlung abgeben. Inhaltlich ist unsere Kirchenkreisversammlung ein Ort für Informationsaustausch, für Impulse und den Dialog mit Ihnen. Als Konsultativorgan wirken Sie im Vorfeld von Wahlen mit, kommen Sie und diskutieren Sie mit uns.

Melden Sie sich, wenn Sie sich für die Mitarbeit in der Kirchenkreiskommission interessieren: Margot Hausammann, Kirchenkreiskommissionspräsidentin Kreis elf, Telefon 044 300 31 33

ZENTRUM GLAUBTEN

Montag, 9. März, 18 Uhr

2020 STEHT DAS SAATGUT IM MITTELPUNKT**Die Grundlage des Lebens**

Bild: Fastenopfer

er 2020 steht das Saatgut im Mittelpunkt der ökum. Kampagne der kirchlichen Hilfswerke. Es ist die Grundlage des Lebens, denn aus ihm wächst Nahrung, welche ein elementares Bedürfnis der Menschheit ist.

Über 70% der Nahrungsmittel werden weltweit von bäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Kleinbauern und -bäuerinnen ernähren also die meisten Menschen.

Die Kampagne zeigt auf, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Eine Landwirtschaft, die auf natürliches, regional angepasstes Saatgut baut, sichert nicht nur die Ernährung von uns allen, sondern ist auch eine der Antworten auf die

Bedrohungen durch den Klimawandel. Dies ist jedoch bedroht, denn mit der Einführung von Patenten, sich verschärfenden Sortenschutz-Vorschriften und weiteren gesetzlichen Vorgaben wird diese jahrtausendalte Logik zerstört und das Recht auf Nahrung gefährdet.

Heute dominieren drei internationale Saatgutkonzerne den globalen Markt und reissen die Macht und Verfügung über unsere Nahrung an sich. In Freihandelsabkommen verlangen Industriestaaten – auch die Schweiz – rigide Sortenschutzgesetze, die Ländern im globalen Süden aber auch im Norden ihre traditionelle Produktion von bäuerlichem Saatgut und den Handel damit einschränken oder sogar verbieten.

Um ihr Recht auf Nahrung sicherzustellen bzw. wiederherzustellen, brauchen die Bäuerinnen und Bauern den Zugang zu und die Kontrolle über ihre Ressourcen, zu denen auch Saatgut gehört. Denn Saatgut heisst Leben und Leben darf nicht zum monopolisierten Gut werden!

Sie sind herzlich zu unserem Bfa-Gottesdienst, der mit einem Frühstück beginnt, eingeladen.

MARKUSSAAL

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr

Frühlingserwac

Bild: Pixelio

ESTHER GISLER FISCHER, PFARRERIN Das Symbol schlechthin für das Erwachen der Natur im Frühling aus der Winterstarre ist der Entwicklungszyklus eines Schmetterlings: Zuerst ist da einmal ein Ei, aus dem sich dann die Raupe entwickelt, welche sich gefräßig über allerlei hermacht, um sich dann satt und zufrieden zu verpuppen. Während zwei bis vier Wochen, manche Arten über den ganzen Winter lang, harrt sie nun in einem engen, dunklen Kokon aus – fest zusammengeklebt und unbeweglich. Alles, was sie jetzt noch tun kann ist, sich diesem unglaublichen Schöpfungsprogramm zu ergeben: **Warten, nichts tun – einfach geschehen lassen: LATENZZEIT.**

Erinnern Sie sich an eine solche in ihrem Leben? Es gibt sie immer wieder und sie zwingen uns meistens ungefragt stillzuhalten: Krankheit, Trauerzeit, eine Phase der Orientierungslosigkeit, in der wir trotz und gegen

hen



«Die Raupe sagt:
Es ist das Ende.
Der Schmetter-
ling sagt: Es ist
der Anfang.»

UNBEKANNT

unsere Aktivisten abwarten müssen. Vielleicht müssten oder müssen wir uns hin und wieder auch miteinander, zum Beispiel als Kirchenkreis verpuppen und verpuppen lassen! Und uns fragen: Was ist unsere Aufgabe, was können und wollen wir sein, anstatt ziellos blind und hektisch zu agieren, zu managen, zu optimieren!

Weiss die Raupe, was ihr am Ende ihres Stillhaltens blüht? Wissen wir als Einzelne und als Glaubensgemeinschaft immer, wohin die Reise geht? Aus China stammt folgender Ausspruch: «Was eine Raupe das Lebensende nennt, nennen Weise einen Schmetterling.»

Wie ich, wie wir eine verpuppte Zeit erleben, aushalten, gestalten, entscheidet sich demnach an unserer Weisheit: Sehen wir die Krankheit, die Krise, die Verwirrung als das Ende oder als notwendigen Durchgang zu etwas Neuem, Lebendigerem?

Ostern, das höchste Fest der Christenheit, steht bald vor der Tür. Das Fest der Auferstehung. Zu den Angehörigen des vermeintlich toten Mädchens hat Jesus gesagt: «Das Kind ist nicht gestorben, es schläft.» Wie unsere Schmetterlingspuppe.

Jesus spricht: «Talita kum!» Das heisst: «Mädchen, ich sage dir, steh auf!» Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher. (Mk 5, 41).

Uns erwecken lassen aus der Winterstarre: aufstehen zu einem erfüllten Leben; als Individuen wie als Gemeinschaft, diese Botschaft geben uns die Natur im Frühling und das Osterfest anheim. Oder wie es die Poetin Marie Luise Kaschnitz in ihrem Gedicht mit dem Titel «Auferstehung» so treffend in Worte gefasst hat:

«Manchmal stehen wir auf / Stehen wir zur Auferstehung auf / Mitten am Tage / Mit unserem lebendigen Haar / Mit unserer atmenden Haut.»



Bild: zVg

GEMEINSAM UNTERWEGS – AUSFLUG IN DEN THURGAU

mb Die Highlights: Gemütliche Fahrt an den Bodensee, Mittagshalt direkt am See: Geniessen, verweilen, Besuch der Steinmusik-Werkstatt – ein gelungener Ausflug!

FAHRT AN DEN BODENSEE

Mittwoch, 27. Mai
Donnerstag, 28. Mai
Details und Anmelde-
möglichkeit folgen.



Bild: Classicanto

PASSIONSKONZERTE

sb Der ClassiCanto führt in diesem Jahr zum ersten Mal drei Konzerte auf – und dies in der Karwoche. Das Werk THE CRUCIFIXION stammt aus der Feder von Sir John Stainer. Er war ein englischer Organist und Komponist des 19. Jahrhunderts. The Crucifixion war lange Zeit eine der verschiedenen Kantaten zur Passion, die während der Karwoche in englischen Kirchen aufgeführt wurden.

Haben Sie Lust, im ClassiCanto mitzusingen? Besuchen Sie ganz unverbindlich unsere Proben.

KIRCHE GLAUBTEN

Samstag, 4. April, 19.30 Uhr

MARKUSKIRCHE SEEBACH

Sonntag, 5. April, 17 Uhr

KIRCHE GUTHIRT WIPKINGEN

Freitag, 10. April, 19 Uhr

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Saatgut-Vielfalt muss erhalten bleiben

un Im Gottesdienst beschäftigen wir uns mit dem Problem des Saatgutes. Die ökumenische Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer berichtet unter dem Slogan «Sehen und Handeln»: «Sorten wurden vereinheitlicht und Bäuerinnen und Bauern daran gehindert, ihr einstiges Saatgut zu verwenden.»

Im letzten Jahrhundert ging deshalb drei Viertel der ganzen Saatgutvielfalt verloren, welche über 10 000 Jahre entstanden ist. Bestimmte Samen wurden gentechnisch verändert, um sie resistent gegen Herbizide oder ungeniessbar für Insekten zu machen.

Saatgut wurde monopolisiert von Unternehmen, die geistige Eigentumsrechte

wie Patente und Sortenschutz einführen. Länder wurden genötigt, sich nach den so genannten UPOV-Standards zu richten.

Das ermöglicht es Pflanzenzüchterinnen und -züchtern in Forschungszentren, die Kontrolle über Sorten zu übernehmen, solange sie behaupten können, dass diese neuartig, beständig, homogen und unterscheidbar sind. Hinzu kamen Zertifizierungsstandards, die den Agrarkonzernen die Kontrolle über das System gaben. So wurden immer weniger Sorten legal und Bäuerinnen und Bauern, die ihr eigenes Saatgut teilen oder damit handeln, machen sich nun strafbar.

KIRCHE ST. KATHARINA

Sonntag, 22. März, 10 Uhr



Bild: Bfa



Auf der Rückreise von Bad Krozingen. Bild: Jolanda Hasler

TREFF 60+

Gemeinsam unterwegs

jh Ferienrück- und Ausblick: In Ferienerinnerungen schwelgen und erste Informationen zu den bevorstehenden Urlaubstagen bekommen.

Im letzten Jahr wurden im Kirchenkreis elf zwei Seniorenferienwochen durchgeführt. Tolle Bilder erinnern an die erlebnisreichen Ferientage der Seebacherinnen und Seebacher Ende August in Lenk und der Affoltemerinnen und Affoltemer im September in Bad Krozingen. Die schönen Erlebnisse können so noch einmal aufleben und

zum Austausch anregen. Auch nicht Mitgereiste können sich an den schönen Landschaftsbildern erfreuen. In diesem Jahr gibt es nun eine gemeinsame Ferienwoche für den Kirchenkreis elf. Nach einem kleinen Zvieri werden das diesjährige Urlaubsziel Bad Wörishofen, das Hotel, die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten und die geplante Gestaltung der Urlaubstage vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

ZENTRUM GLAUBTEN

Dienstag, 10. März, 14.30 Uhr

JUGENDGOTTESDIENST

«Taste it»

jk Taste it bedeutet so viel wie eine «Kostprobe nehmen» oder auch «Vorgeschmack». Gemeinsam Glaubensfragen auf die Spur gehen und den eigenen Glauben weiterentwickeln.

Beim Jugendgottesdienst ab zwölf Jahren im Kirchenkreis elf (Affoltern

und Seebach) stehen Musik und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ein gemeinsames Abendessen und der anschliessende Jugendtreff in der Jugendstube runden den Abend ab. Spass, Abwechslung und «nichts tun» ist im Jugendtreff genauso wichtig wie Freundschaft und gemeinsame Erlebnisse.

MARKUSKIRCHE SEEBACH

Freitag, 27. März, 19 Uhr

25 JAHRE «SPIRIT OF GOSPEL»

Jahreskonzert 2020 Gospeltrain

Weitere Informationen finden Sie unter www.spiritofgospel.ch

KIRCHE GLAUBTEN

14. März, 19 Uhr

15. März, 17 Uhr

TREFF 60+

Ich ernte, was ich säe

jh Genug zu essen zu haben, ist für (fast) alle Menschen in der Schweiz selbstverständlich.

Darum machen sich viele kaum Gedanken, was es braucht, bis das tägliche Brot auf dem Tisch steht oder wie das Getreide produziert wird. Die Ökumenische Kampagne 2020 stellt deshalb das Saatgut in den Mittelpunkt. In der Bibel sind Säen, Wachsen und Ernten zentrale Bilder. Die Saat gilt als Geschenk Gottes

und ist gemeinsames Gut. Damit das so bleibt, sind die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut wichtig. Beides ist durch verschiedene Faktoren bedroht. Stefan Tschirren, von Brot für alle, zeigt anhand von Beispielen aus Guatemala, welches die Probleme sind. Fahrdienst anfragen am Vortag bei Eva Stettler: 044 536 74 95.

KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Mittwoch, 25. März, 14.30 Uhr



Bild: Jürg Treichler

VERNISSAGE JÜRG TREICHLER

Die Suche nach dem verlorenen Paradies

Ich bin 1943 geboren und ging in Zürich-Affoltern zur Schule. Seit 50 Jahren suche ich in meinen Bildern nach einem spannungsvollen Gleichgewicht von Farben und Linien. Wenn ich irgendwo mit offenen Augen herumschaue, dann stellt sich manchmal ein Gefühl ähnlich der Verliebtheit ein. Dann möchte ich, wie es Edward Hopper ausdrückt, «meine intimsten Reaktionen auf die Natur festhalten, so wie sie erscheint, wenn ich sie am meisten liebe».

Weil ich aber selten perfekte Bilder in der Wirklichkeit finde, arrangiere und verändere ich beim Malen bewusst kleine Weltausschnitte, indem ich zum Beispiel Teile verschiedener Standorte verbinde, mit zusätzlichen Details Akzente setze und Störendes weglassen. Der Tages Anzeiger schrieb 1990: «Jürg

Treichlers Bilder zielen darauf ab, unsere Augen zu schärfen und den scheinbar unbedeutenden Idyllen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Sein Anliegen, alles Schöne und Heile zur Kenntnis zu nehmen, es aufzuwerten und einer weiteren Zerstörung und Dezimierung entgegenzuwirken, trägt Treichler nicht mit Empörung und Schroffheit vor, sondern mit Weichheit, einladender Bildräumlichkeit, lichterfüllten Flächen und malerischer Harmonie.»

Mit meinem realistisch-impressionistischen Malstil bin ich vielleicht ein Auslaufmodell, die Botschaft, das Gute in der Welt zu bewahren und sich für eine heilere Welt einzusetzen, ist aber sehr aktuell.

ZENTRUM GLAUBTEN

Sonntag, 29. März, 11 Uhr
Vernissage mit Apéro riche

KOLUMNE

Das letzte Fondue ...



Bild: Freepic

... der Saison sollte es sein zum Zmittag, an diesem Märztag, der sich wie ein Wintertag anfühlte. Zumindest am Morgen früh.

Es lag sogar noch Schnee auf den schattigen Plätzen und die Bise zeigte was sie drauf hat. So nahm ich den Weg durch den Wald zur wöchentlichen Mitarbeitersitzung zu Fuss in Angriff. Und wenn ich einmal nicht mit dem Velo unterwegs bin, will das was heissen.

Danach hiess es einkaufen, denn der Käse fehlte noch. Da wir sonst jeweils fast zu wenig hatten, ging es diesmal in die Vollen. Zwei grosse Käsestücke mussten dran glauben und auch der Tipp mit dem Natron ins Fondue sollte diesmal berücksichtigt werden. Und wirklich, es wurde das nicht nur das letzte, sondern auch das beste Fondue der Saison.

Dumm nur, dass ich bestimmt bis zur nächsten Fonduezeit wieder vergessen habe, wie ich es genau gemacht habe. Und dumm war auch, dass genau als wir mit dem Essen beginnen wollten, das Wetter von Winter auf Frühling umgestellt hat.

Die Sonne schien und es wurde warm hinter dem Stubenfenster. So warm, dass wir lieber Eistee anstatt den gewohnten heissen Schwarztee dazu getrunken hätten.

Jacqueline Huber



Bild: zVg

SEELSORGESPRECHSTUNDEN

Wir sind für Sie da

ff Bei diesem Angebot muss man kein Telefon in die Hand nehmen, sondern kann einfach vorbeikommen.

Jeden Dienstag hält eine Pfarrperson von 13.30–15.30 Uhr Seelsorgesprechstunde im Besprechungszimmer des Zentrums Glaubten.

Jeden zweiten Dienstag findet vorgängig der Glaubtenzmittag statt. Auch die Pfarrpersonen nehmen daran teil. So können manche Gespräche und Themen, die hier vielleicht nur anklingen, eine Fortsetzung finden.

Es müssen nicht immer tiefgreifende Probleme gewälzt werden. Genauso haben auch Fragen Platz zu Glaube, Religionsunterricht, Gesellschaft, Kultur oder einfach Dinge, die man einmal mit einem Pfarrer besprechen möchte. Die Pfarrpersonen wechseln sich wöchentlich bei den Gesprächsgelegenheiten ab.

ZENTRUM GLAUBTEN

Dienstags, 13.30–15.30 Uhr

OFFENE SEELSORGESPRECHSTUNDEN 13.30–15.30 UHR, ZENTRUM GLAUBTEN

*Dienstag, 3. März, Pfarrer Urs Niklaus
Dienstag, 10. März, Pfarrer Felix Fankhauser
Dienstag, 18. März, Pfarrerin Lea Schuler
Dienstag, 24. März, Pfarrer Felix Fankhauser
Dienstag, 31. März, Pfarrer Urs Niklaus*

Freud & Leid

Taufen

Loris Leon Reusser

Bestattungen

Ella Braun, geb. Häni

Hedwig Brülisauer,
geb. Eugster

Hans Egli

Katharina Eisenring,
geb. Vogel

Tamara Häfliger

Hildegard Liesbeth Hägi,
geb. Modersbach

Stefan Leins

Willy Alfred Moser

Bernhard Anton Rohr

Gizela Senften,
geb. Gazdik

Gottesdienste

So, 1. März, 10h

Brunchgottesdienst

Dialog Pfarrer Felix Fankhauser mit Marcus Jurij Vogt, mit reichhaltigem Buffet und Kinderhüte
Zentrum Glaubten

So, 1. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

Fr, 6. März, 19h

Weltgebetstag Zimbabwe

ökum. Gottesdienst
der Kirchen entlang
der Wehntalerstrasse
Kirche St. Katharina

Veranstaltungen

So, 8. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Urs Niklaus
Kirche Unterdorf

So, 8. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Patrick Werder
Markuskirche

So, 15. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Felix Fankhauser
ClassiCanto
Kirche Unterdorf

So, 15. März, 09.30h

Bfa-Gottesdienst mit Zmorge

Pfrn. Esther Gisler Fischer
Markussaal

So, 22. März, 10h

Ökumenischer Brot für Alle/Fastenopfer- Gottesdienst

Pfr. Urs Niklaus
Vikar Philipp Isenegger
Kirche St. Katharina

So, 22. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Patrick Werder
Markuskirche

So, 29. März, 10h

Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Glaubten
Anschl. Vernissage mit
Apéro riche

So, 29. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

So, 5. April, 10h

Abendmahls- gottesdienst

mit 3. Klässlern
Pfr. Felix Fankhauser
Kirche Glaubten

So, 5. April, 10h

Palmsonntag

Familiengottesdienst
Pfr. Patrick Werder
Good hope-Ad hoc Chor
Markuskirche

Mo, 2. März, 14h

Smartphone-Club Zentrum Glaubten

Di, 3. März, 12h

Glaubte-Zmittag Zentrum Glaubten

Di, 3. März, 19h

Kino am Turm

«Gateways to New York»
Jugendstube Seebach

Mi, 4. März, 8.45h

Frauezmorge

Markusstube Seebach

Mi, 4. März, 19.30h

Sing-Oase

Unterrichtsgebäude
Seebach

Do, 5. März, 9h

Frauezmorge

Zentrum Glaubten

Do, 5. März, 14h

Computer-Club

Zentrum Glaubten

Do, 5. März, 19.30h

Elternbildungs- veranstaltung

mit Reto Cadosch
aus Zizers,
Zentrum Glaubten

Fr, 6. März, 19.30h

Ökumenische Abendgebete

Weltgebetstag
Markuskirche

Fr, 6. März, 19h

Weltgebetstag 2020

Kirche St. Katharina

Mo, 9. März, 18h

Kirchenkreis- Versammlung

Zentrum Glaubten

Di, 10. März, 14h

Smartphone-Club Seebach

Anfänger/innen
Kirchgemeindehaus
Seebach

Di, 10. März, 14.30 h

60 plus

Gemeinsam unterwegs»
Ferien-Rück- und Ausblick
Zentrum Glaubten

Mi, 11. März, 14.30 h

Seniorinnen im Gespräch

offene, aktuelle Themen
Zentrum Glaubten

Mi, 11. März, 14.30 h

Seniorechor Glaubten

Zentrum Glaubten

Fr, 13. März, 9 h

Bibelgesprächskreis

Unterrichtszimmer
Seebach

Fr, 13. März, 14 h

**Smartphone-Club
Seebach**

für Anfänger/innen
mit Vorkenntnissen
Kirchgemeindehaus
Seebach

Sa, 14. März, 17 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Unterdorf

Sa, 14. März, 19 h

Konzert «Spirit of Gospel»

Zentrum Glaubten

So, 15. März, 17 h

Konzert «Spirit of Gospel»

Zentrum Glaubten

Mo, 16. März, 14 h

Smartphone-Club

Zentrum Glaubten

Di, 17. März, 12 h

Glaubte-Zmittag

Zentrum Glaubten

Do, 19. März, 14 h

Computer-Club

Zentrum Glaubten

Fr, 20. März, 19 h

Jugendtreff

Jugendraum Glaubten

Sa, 21. März, 9 h

Time out

Kirchgemeindehaus
Seebach

Di, 24. März, 14 h

**Smartphone-Club
Seebach**

Anfänger/innen
Kirchgemeindehaus
Seebach

Mi, 25. März, 14.30 h

60 plus

«Brot für Alle»-
Vortrag zum Fastenzeit-
thema 2020
Kirchgemeindehaus
Seebach

Mi, 25. März, 14.30 h

Seniorinnen

im Gespräch

Das Osterlicht
Zentrum Glaubten

Fr, 27. März, 9 h

**Bibelgesprächs-
kreis**

Unterrichtszimmer
Seebach

Fr, 27. März, 14 h

**Smartphone-Club
Seebach**

für Anfänger/innen
mit Vorkenntnissen
Kirchgemeindehaus
Seebach

Fr, 27. März, 19 h

Taste it

Jugendgottesdienst
Markuskirche

Sa, 28. März, 10 h

Fiire mit de

Chliine
Niklauskirche

So, 29. März, 11 h

Vernissage mit

Apéro

Jürg Treichler stellt
seine Bilder aus
im Zentrum
Glaubten

Mo, 30. März, 14 h

Smartphone-Club

Zentrum Glaubten

Di, 31. März, 12 h

Glaubte-Zmittag

Zentrum Glaubten

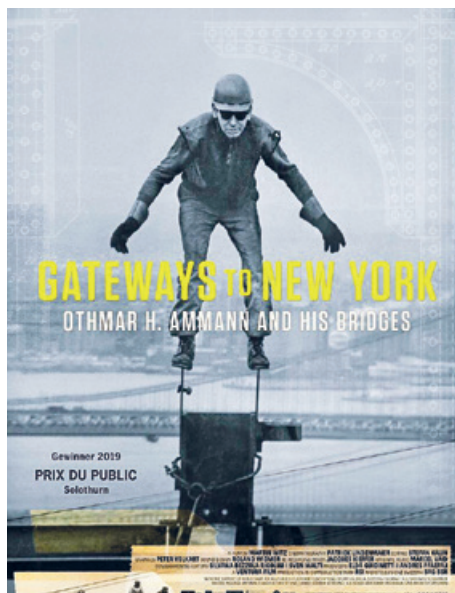


Bild: zVg

GATEWAYS TO NEW YORK

Kino am Turm

avg Wir zeigen den Film
«Gateways to New York», ein
Dokumentarfilm von Martin Witz.

Die Geschichte des grossen Schweizer
Ingenieurs Othmar H. Ammann, der
1904 auszieht und in Amerika die Regeln
der Brückenbaukunst neu definiert –
immer wieder, während Jahrzehnten und
auf spektakuläre Weise. Der Beginn der
Motorisierung, die Nachkriegsjahre, die
Konsumgesellschaft. Ammann ist nicht
nur mitten drin – er ist mit seinen Brü-
cken ein dynamischer Player, ein Agent
des Fortschritts und des Glaubens daran.

JUGENDSTUBE SEEBACH

Dienstag, 3. März, 19 Uhr

VERZEICHNIS DER AUTOREN

sb Stephan Bloch
ff Felix Fankhauser
avg Agavni von Grünigen
jh Jolanda Hasler
mh Margot Hausammann Stalder
jk Jeannine Keller
un Urs Niklaus
er Esther Ramp
pw Patrick Werder

KOLIBRILAGER SEEBACH

Das beliebte Kolibrilager
findet in der ersten Frühlings-
Ferienwoche statt.

14.–17. April 2020

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Familien

Montags, dienstags

mittwochs, freitags

8.30–11.30 h

Spielgruppe

Marianne Bär
044 377 62 60
marianne.baer@
reformiert-zuerich.ch
Spielgruppen-Zimmer

Mittwochs, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Sandra Platter
079 341 74 35
Jugendstube

Jugendliche

Dienstags, 19.15 h*

Ten Sing

Chantal Müller
tensingseebach@gmx.ch
Jugendstube Seebach

Freitags, 19.15 h*

Jugendtreff

Jeannine Keller
jeannine.keller@
reformiert-zuerich.ch
Jugendstube Seebach oder
Affoltern, Ort siehe Veranstaltungen

Musik

Dienstags, 18.30 h*

ClassiCanto

www.classicanto.ch
Zentrum Glaubten

Bildung

Sonntags, 16–18 h*

Deutschkurs

Elias Rehmann
solinetz_seebach@hotmail.com
Kirchgemeindehaus

Seelsorge

Dienstags, 13.30–15.30 h

**Offene Seelsorge-
sprechstunden**

Zentrum Glaubten



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Felix Fankhauser | 044 372 17 30
felix.fankhauser@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Lea Schuler | 044 371 50 70
lea.schuler@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marianne Bär | 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Hasler | 044 377 62 61
jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
p.daep@hispeed.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Esther Ramp | 044 302 55 67
esther.ramp@gmx.ch

Irene Urech | 044 302 47 37
irene.urech@bluemail.ch

JUGENDARBEIT

Jeannine Keller | 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Petra Höller | 044 377 62 62
petra.hoeller@reformiert-zuerich.ch

Monika Ramsauer | 044 377 62 62
monika.ramsauer@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Daniela Lang | 044 377 62 67
daniela.lang@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch